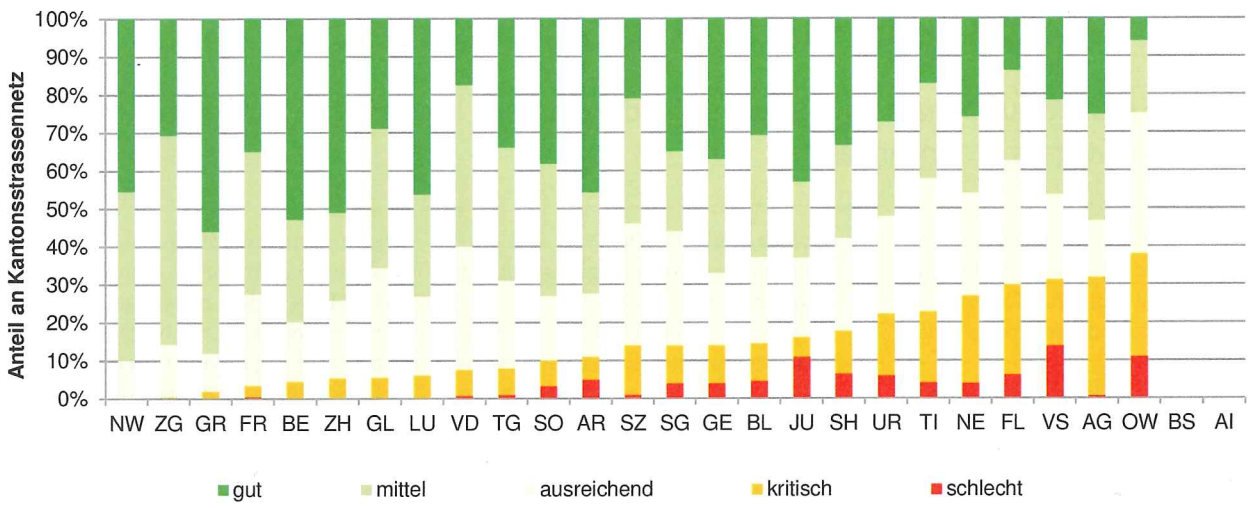

Quelle: Angaben von 24 Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein und damit für 16'992 km gemäss SN 640 925b, basierend auf Zustandserhebungen in den Kantonen zwischen 2009 und 2016 (ohne Appenzell Innerrhoden, Basel-Stadt). Kombination der Indikatoren I0 und I1.

Abbildung: Infra Suisse

Oberflächenzustand des Kantonsstrassennetzes nach Kantonen

Kantone vernachlässigen Erhalt

Knapp die Hälfte der Kantone investiert zu wenig, um den Wert ihre Strasseninfrastrukturen langfristig und kosteneffizient zu erhalten.

Aktuell sind rund 13 % der Kantonsstrassen in einem ungenügenden Zustand und müssten dringend saniert werden. Das zeigt eine Erhebung von Infra Suisse, der Branchenorganisation der im Infrastrukturbau tätigen Unternehmen in der Schweiz.

Im Prinzip

Die Schweizer Kantonsstrassen sind in den meisten Fällen von guter Qualität. Und trotzdem: Rund 10 % sind zurzeit in einem kritischen und weitere 3 % gar in einem schlechten Zustand.
Damit besteht bei 2.300 km des Kantonsstrassennetzes dringender Sanierungsbedarf. Bei 22 % oder 3.800 km sind momentan von ausreichender Qualität. Gross sind dabei die kantonalen Unterschiede. Während gewisse Kantone gemäss eigenen Angaben über keine Strassen in einem ungenügenden Zustand verfügen, sind es bei anderen gegen 40 %. Negativ fallen dabei besonders die Kantone Obwalden, Aargau, Wallis, Neuenburg, Tessin und Uri auf.

Unterschiedliche Aufwendungen

Auffallend gross sind die Unterschiede auch bezüglich der jährlichen Aufwendungen für den Werterhalt der Kantonsstrassen. Mit objektiven Kriterien wie geographische Lage oder Verkehrsbelastung lassen sich diese nur ungenügend erklären. Besonders hoch sind die Aufwendungen pro Kilometer in Schwyz und Zug, besonders tief hingegen in Obwalden, Neuenburg, Waadt und Jura.
Festgestellt werden muss, dass 12 von 26 Kantonen zu wenig in den Werterhalt ihrer Strasseninfrastrukturen investieren. Werden notwendige Sanierungen nicht oder verzögert vorgenommen, besteht die Gefahr, dass sich Oberflächenschäden negativ auf die Tragfähigkeit der Strasse auswirkt. Eine zu späte Wiederinstandsetzung kommt den Kanton demzufolge deutlich teurer zu stehen. Für einen nachhaltigen und kostengünstigen Werterhalt empfehlen Fachleute je nach Belastung jährliche Investitionen von 1,8 bis 2,6 % des Wiederbeschaffungswertes.

Wichtig und wertvoll

Insgesamt werden in der Schweiz jedes Jahr rund 1 Mrd. Franken in den baulichen Unterhalt sowie in Verbesserungen und dem Ausbau von Kantonsstrassen investiert. Damit wird neben dem Werterhalt auch die Verkehrssicherheit und der Fahrkomfort gewährleistet oder Emissionswerte tief gehalten.
Kantonsstrassen erfüllen im Schweizer Verkehrssystem wichtige Funktionen. Sie verbinden Ortschaften miteinander, transportieren den überregionalen Durchgangsverkehr und stellen die Verbindung zum Nationalstrassennetz sicher. Mit über 17.000 km machen sie rund einen Viertel des gesamten Strassennetzes aus. Ihr Wiederbeschaffungswert beträgt knapp 60 Mrd. Franken. ■